

Aus dem Leben der Sektionen

Sektion Mathematik

Einen Höhepunkt im Leben der Sektion stellte das 10. Militärpolitische Forum dar, das alljährlich vom Reservistenkollektiv der Sektion organisiert wird.

Auf der Zentralen Mathematikolympiade der Ingenieur- und Ökonomiestudenten konnte erneut die Delegation der TH Karl-Marx-Stadt mit Erfolg bestehen.

Sektion PEB

In seiner Eigenschaft als wissenschaftlicher Sekretär des Expertenrates "Weiterbildung Mikroelektronik" des MHF organisierte Kollege Wiegand vom Weiterbildungszentrum Mikroelektronik der Sektion PEB im Auftrag des MHF erstmalig eine Konferenz von Nachwuchswissenschaftlern zum Thema "Herstellung und Anwendung von Mikroelektronik".

Die Konferenz brachte einen regen Erfahrungsaustausch und intensiven wissenschaftlichen Meinungsaustausch, in deren Ergebnis eine Einschätzung des fachlichen Niveaus und des erreichten Standes, ein Austausch zu Anforderungen und Möglichkeiten der Persönlichkeitsentwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses und eine Ableitung von Maßnahmen zur Effektivierung des Qualifizierungsprozesses erreicht werden konnten.

Sektion FPM

Ein Problemseminar "Industrirobotertechnik" wurde Ende Mai 1985 mit 22 Teilnehmern aus der Industrie durchgeführt. Außer einem anspruchsvollen wissenschaftlichen Programm war eine Exkursion in den Stammbetrieb des VEB Werkzeugmaschinenbau "Fritz Heckert" Bestandteil des Problemseminars, um die theoretischen Darlegungen am praktischen Beispiel zu untermauern.

Sektion VT

Auf dem XII. Parlament der FDJ wurde das Zentrale Jugendobjekt "Hochveredelte Polymerwerkstoffe" an Studenten der TH Merseburg und der TH Karl-Marx-Stadt, Sektion Verarbeitungstechnik, Wissenschaftsbereich, Plast- und Elastotechnik, übergeben.

Der Wissenschaftsbereich Polygrafische Technik war auf der internationalen Nachnutzungsmesse "SEWDRUK" in Leipzig mit zwei Exponaten und durch Mitarbeiter an zwei weiteren betrieblichen Exponaten vertreten.

Breites Echo auf die 10. Tagung des ZK der SED

Es lohnt sich, dafür mit ganzem Einsatz zu kämpfen

Hochschulangehörige bekräftigen ihre Zustimmung zur Politik der Partei mit besten Leistungen in Vorbereitung des XI. Parteitag

Sektion Berufspädagogik

Erziehung sozialistischer Lehrerpersönlichkeiten intensivieren

Wir Mitarbeiter der Sektion Berufspädagogik haben vor ein- bis zwei Jahren den Auftrag übernommen, am Hochschulteil Breitenbrunn der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt zukünftige Berufsschullehrer so auszubilden, daß sie als politische Funktionäre unseres Staates und als hochqualifizierte Pädagogen an den Betriebs- und Berufsschulen in unserer Republik zu- künftigen Facharbeitern das Rüstzeug zur Bewältigung und Mitgestaltung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vermitteln, daß sie den Nachwuchs der Arbeiter- klassen erziehen können und wollen.

10. Tagung zum Ausdruck brachte, wollen auch wir das Niveau von Lehre und Studium durch unsere Forschungsarbeiten erhöhen und zugleich mit unseren Forschungsergebnissen in der Berufsausbildung unserer Republik und für die Industrie wirksam werden.

An drei Aufgaben arbeiten wir in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED mit besonderer Kraft.

Erstens werden in der Berufsbildung entsprechend den wachsenden gesellschaftlichen Anforderungen und der technischen Entwicklung in den nächsten Jahren neue Lehrpläne eingeführt. Dafür wollen wir unseren Beitrag leisten.

Als zweites Parteitagsobjekt können wir die Bewältigung einer Forschungsaufgabe für den VEB Namerik "Karl Marx" nennen.

Als drittes sehen wir in der Zusammenarbeit mit der Industrie des Territoriums eine wichtige Verpflichtung. Dabei ist die Interessengemeinschaft "Territoriale Rationalisierung" von großer Bedeutung.

So ordnen wir uns in die breite Initiative zur Vorbereitung des XI. Parteitages ein und streben dabei nach bildungspolitisch und volkswirtschaftlich wirkungsvollen Ergebnissen.

Doz. Dr. W. Thomas, Sektionsleiter, H.-J. Homiluis, APO-Sekretär, G. Großer, BGL-Vorsitzende

Genosse Prof. Dr. Eberhard Herling, Direktor der Sektion FPM

Zusammenarbeit Wissenschaft - Produktion vertiefen

Genosse Honecker unterstrich die große Bedeutung der dynamischen Entwicklung unserer Volkswirtschaft als Grundlage der schrittweisen Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes.

Meine Verantwortung als Wissenschaftler und Hochschullehrer sehe ich vor allem darin, entsprechend dem Profil der Sektion auf den Gebieten der automatisierten Produktionsvorbereitung und Konstruktion, der flexiblen Automatisierung der Produktion und der Neu- und Weiterentwicklung von Bearbeitungsverfahren in der Forschung um Spitzenleistungen zu ringen und das Niveau der Ausbildung unserer Studenten beträchtlich weiter zu erhöhen.

Eine große Bedeutung hat dabei die von der 10. Tagung mehrfach be-

tonnte enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und Produktion. Es gilt, auf den bisherigen Ergebnissen aufzubauen und die Möglichkeiten, die unsere sozialistische Gesellschaftsordnung und die industrielle Ballung im Territorium bieten, noch besser zu nutzen, um eine höhere Qualität und größere ökonomische Wirksamkeit in der Forschungskooperation und der Zusammenarbeit in der Aus- und Weiterbildung zwischen der Sektion FPM und den Betrieben und Kombinat des Territoriums zu erreichen.

Die modernen Bearbeitungszent-

ren und Werkzeugmaschinen waren die Voraussetzungen für hohe Zielstellungen der gemeinsamen Verpflichtungen in der Forschung und Ausbildung. Wir werden die ersten Ergebnisse zum XI. Parteitag termingemäß und in hoher Qualität abrechnen.

Genosse Prof. Dr. Roland Backmann, Sektion TL

Forschungsaufgaben mit hoher Qualität bearbeiten

Mit Interesse habe ich den Bericht des Politbüros an die 10. Tagung des ZK der SED und die Ausführungen des Generalsekretärs, Genossen Erich Honecker, zur Vorbereitung des XI. Parteitages verfolgt.

Der Zusammenhang zwischen der aktiven Friedenspolitik unserer Parteiführung und der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes wurde eindrucksvoll herausgearbeitet.

Dabei gewinnt die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts eine immer größere Bedeutung. Die umfassende Anwendung der Schlüsseltechnologien Mi-

croelektronik, Robotertechnik und rechnergestützte Konstruktion, technologische Vorbereitung und Produktionsdurchführung sind dafür entscheidende Voraussetzungen.

Ich sehe deshalb meine Hauptaufgabe darin, die im Rahmen des Hochschul-Industrie-Komplexes Textil- und Ledertechnik vereinbarten langfristigen Forschungsaufgaben mit hoher Qualität zu bearbeiten und abspaltbare Leistungen frühzeitig überzuführen.

des Hochschul-Industrie-Komplexes vereinbarten Parteitagsobjekte wirksam unterstützen.

Eine neue Qualität der Zusammenarbeit sehe ich auch in der zwischen der TH Karl-Marx-Stadt und dem Ministerium für Leichtindustrie geschlossenen Rahmenvereinbarung. Der darin enthaltene Aufbau eines CAD/CAM-Zentrums Leichtindustrie bedeutet die Schaffung von wissenschaftlichem Vorlauf und die Sicherung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der rechnergestützten Ingenieurarbeit für die Industriezweige der Leichtindustrie.



Zu einem Studienaufenthalt wählte Doz. Dr. Viktor A. Nesterov vom Moskauer Flugzeuginstitut an der Sektion Maschinenbauelemente. Er informierte sich über Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Mechanikdynamik und hielt zum 86. Kolloquium für Maschinendynamik am 5. Juli 1985 einen Vortrag zum Thema „Komplexer Entwurf ebener Koppelgetriebe“.

Wissenschaftlicher Gerätebau stärkt materiell-technische Basis

Die Vertrauensleutevollversammlung der TH Karl-Marx-Stadt beschloß u. a. als Wettbewerbsschwerpunkt für das Planjahr 1985:

„Die Angehörigen der Sektionen FPM, TL, PEB, AT, CWT, MB, VI, ILLI, und Tmvl verpflichten sich, die Leistungen im wissenschaftlichen Gerätebau 1985 gegenüber 1984 wertmäßig um insgesamt 75 Prozent zu steigern.“

Die Aufgabenstellungen des Direktors der TH Karl-Marx-Stadt und die Beschlüsse der Vertrauensleutevollversammlung der Jahre 1984 und 1985 waren der Ausgangspunkt, um mehr zu tun - auch an der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie - entsprechend ihrem Profil und ihrer Funktion einen spezifischen Beitrag zum wissenschaftlichen Gerätebau zu leisten.

Die Aufgabe wurde hierbei bestimmt durch den Arbeitsschwerpunkt, technisch realisierbare Entwicklungen kurzfristig zu schaffen, die der vorhandenen Forschungstechnik neue Anwendungsgebiete erschließen, für den wissenschaftlichen Gerätebau selbst nachnutzungswürdig ist und zugleich Bedeutung für die Lösung von Rationalisierungs- vorhaben in unserer Industrie besitzt.

Initiativen hierzu gingen von den Mitarbeitern des Bereiches Technik der Sektion Tmvl aus, die von den Wissenschaftsbereichen „Arbeitswissenschaften“ und „Instandhaltung/Standardisierung“ aufgegriffen wurden und zu gemeinsamen Verpflichtungen innerhalb der Wettbewerbszielstellungen und Parteitagsprogrammen führten.

Das Trübungsmeßgerät TMG 120/220 dient der Ermittlung von Oberflächen- und Volumentrübung durchsichtiger Plastikwerk-

stoffe und -schichten, bei denen die optische Klarheit bzw. Trübung für den Gebrauchswert wesentlich ist. Ausgewählte Einsatzbereiche sind die Bestimmung der Trübung bei Verbund-Sicherheitsgläsern, organischen Gläsern, Fotofilmen, Plasticschichten zur Verklebung optischer Linsen und Folien.

Dieses Gerät der Sektion Tmvl gehörte als ein Exposit zu den 120 wissenschaftlich-technischen Leistungen auf der 2. Angebotsmesse Wissenschaftlicher Gerätebau des MHF in der Zeit vom 19.-21. 3. 1985 in Leipzig und wurde dort mit der Ehrenurkunde des Ministers ausgezeichnet.

Das Überwachungs- und Sicherungsgerät USG verkörpert das erste, laborgetestete Bauelement zur automatisierten Prüfung und Überwachung der Ausführungsqualität erzeugter Produkte. Es ist seit neun Monaten unter Betriebsbedingungen in dem flexiblen Montageabschnitt (FMA) des VEB WMK „Fritz Heckert“, Stammbetrieb, eingesetzt und steuert den automatisierten Einlaufprüfstand für die Baugruppe „Frässpindel“.

Unter Nutzung der dabei gesammelten Erfahrungen wird gegenwärtig das Gerätekonzept vervollkommen und zusätzlich ein Geräteprototyp gebaut, um aufgabenbezogen das dimensionale Prüfen produktbezogener Qualitätsmerkmale von Werkzeugmaschinenbaugruppen rechnerunterstützt und komplex zur Sicherung der Qualität im Sinne abnahmegestützter Baugruppen bei der automatisierten Montage durchführen zu können.

Das unter diesen Aspekten modifizierte USG bis zum 36. Jahrestag der Gründung unserer Republik dem Stammbetrieb des Fritz-Heckert-Kombinates funktionsfähig zur industriellen Nutzung zu übergeben ist die Zielvorgabe, die das Bearbeiterkollektiv aus Anlaß der 10. Tagung des ZK der SED übernimmt.

Dr.-Ing. Wolfgang Weber, Bereichsleiter Technik in der Sektion Tmvl



Die großen Vorhaben der Hochschulangehörigen im wissenschaftlichen Gerätebau werden zielstrebig realisiert. Die übernommenen Verpflichtungen werden eingelöst. Die 10. Tagung des ZK der SED war Anlaß, neue Verpflichtungen und Zielstellungen in der Etappe der unmittelbaren Vorbereitung des XI. Parteitages in Angriff zu nehmen. Unser Bild: Als Beitrag zum wissenschaftlichen Gerätebau wurde u. a. von einem Kollektiv der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie unter Leitung von Dipl.-Ing. Wilfried Behling durch Tilo Kramer, Mike Glöckner und weitere Mitarbeiter des Bereiches Technik ein Trübungsmeßgerät entwickelt, das zur Prüfung der optischen Klarheit transparenter Werkstoffe dient.